



Stellungnahme der ÖMG zur Zukunft der *standardisierten Reife- und Diplomprüfung* im Fach Mathematik (AHS, BHS)

Es gibt vermutlich längerfristige Überlegungen und zugehörige Kommissionen, die über Veränderungen der SR(D)P nachdenken, die erst in weiterer Zukunft greifen werden. Zu diesem Thema kristallisieren sich in der **Österreichischen Mathematischen Gesellschaft (ÖMG)** schon jetzt zwei Empfehlungen heraus, gerne ist die ÖMG bereit ihre Expertise hier weiter einzubringen, und zwar sowohl im fachlichen als auch im fachdidaktischen Bereich. Die beiden folgenden Vorschläge sind vor dem Hintergrund zu sehen, dass Mathematik für uns als zivilisierte Gesellschaft sicher eine Schlüsseltechnologie ist.

1. Einführung eines schriftlichen Teils der SR(D)P, der **technologiefrei** ist. Momentan sind alle im Unterricht üblichen Technologien bei beiden Teilen der schriftlichen SR(D)P zugelassen. Beobachtungen an manchen Universitäten (insbesondere bei Studierenden der MINT-Fächer) deuten darauf hin, dass operative Fähigkeiten darunter leiden. In bescheidenem Ausmaß sollte aber das *Operieren* weiterhin wichtig für MaturantInnen und StudienanfängerInnen bleiben. Das bedeutet nicht, dass es im Vordergrund stehen sollte und wichtiger als *Verständnis* wäre, es soll nur weiterhin *vorkommen* bei der SR(D)P, denn in bescheidenem Ausmaß kann das Operieren – auch im Zeitalter von Technologie! – wichtige Beiträge zum Verständnis leisten. So manche wertvolle und interessante Verständnisaufgabe kann aber mit Technologieeinsatz nicht sinnvoll gestellt werden, weil genau das abgeprüfte Verständnis durch Technologieeinsatz umgangen werden könnte. Das bedeutet auch nicht, dass der Mathematikunterricht auf neue Technologie verzichten soll, im Gegenteil: Wenn ein technologiefreier Teil bei der SR(D)P geschaffen wird, wird darauf zu achten sein, dass der Technologieeinsatz an anderen Stellen sinnvollerweise weiter ausgebaut wird, was seinen verpflichtenden Charakter betrifft, das betrifft den jeweils zweiten Teil der SR(D)P und auch die Unterrichtspraxis.
2. **Erhöhung der Wochenstundenzahl** für den Mathematikunterricht. Eine aktuelle Empfehlung für 19 Maßnahmen in Deutschland¹ empfiehlt eine jährliche Mindestwochenstundenzahl von 4 im Fach Mathematik für die Sekundarstufe (diese Empfehlung sieht auch bundesweit einen technologiefreien Teil des Zentralabiturs vor – siehe Pkt. 1). Österreich ist bei der gymnasialen Gesamtwochenstundenzahl im Fach Mathematik Schlusslicht und hätte daher dringenden Nachholbedarf (siehe Tabelle umseitig).

¹ 18. Februar 2019: „Mathematik: 19 Maßnahmen für einen konstruktiven Übergang Schule – Hochschule.“ Gemeinsame Empfehlung der vier wichtigsten Verbände, die sich in Deutschland mit dem Thema Mathematikunterricht an Schule und Hochschule beschäftigen: <https://madipedia.de/images/0/02/Massnahmenkatalogv1.pdf>

Anzahl der Wochenstunden im Fach Mathematik an Gymnasien (5. Schulstufe bis Matura) in Deutschland und Österreich

1	Mecklenburg-Vorpommern (8 Jahre)	35
2	Schleswig-Holstein (9 Jahre ab 2019/20)	35 (vermutlich im LK: 38)
3	Hessen (8 bzw. 9 Jahre)	34/36 bzw. 36/38 (Grund-/Leistungskurs)
4	Saarland (8 Jahre)	34 (Grundkurs) / 36 (Leistungskurs)
5	Sachsen (8 Jahre)	33 (Grundkurs) / 35 (Leistungskurs)
6	Berlin (8 Jahre Gymnasium, 9 Jahre Sekundarstufen mit Oberstufe)	Gym.: 32 (Grundkurs) / 36 (Leistungskurs) Sekundarstufen mit Oberstufe: 36 / 40
7	Niedersachsen (9 Jahre)	32 (Grundkurs) / 36 (Leistungskurs)
8	Baden-Württemberg (8 Jahre)	32
9	Hamburg (8 Jahre)	32
10	Rheinland-Pfalz (9 Jahre)	31,5 (Grundkurs) / 36,5 (Leistungskurs)
11	Sachsen-Anhalt (8 Jahre)	31 (Grundkurs) / 35 (Leistungskurs)
12	Nordrhein-Westfalen (noch 8 Jahre; in Zukunft wieder 9 Jahre)	Zukunft: 31 (Grundkurs) / 35 (Leistungskurs)
13	Brandenburg (8 Jahre)	30 (Grundkurs) / 32 (Leistungskurs)
14	Bayern (8 Jahre)	30 (+ mögl. „Intensivierungsstunden“)
15	Thüringen (8 Jahre)	30
16	Bremen (8 Jahre Gymnasium, 9 Jahre Oberschule)	Gym.: 29 (Grundkurs) / 33 (Leistungskurs) Oberschule: 32 / 36
	Österreich	26¹⁾ / 29²⁾ („subsidiäre Stundentafel“)

1) Gymnasium

2) Realgymnasium; in Wirklichkeit sind es schulautonom auch im Realgymnasium oft auch nur 26 Wochenstunden im Fach Mathematik (Angleichung ans Gymnasium)

Zu dieser Tabelle muss angemerkt werden: In Deutschland dauern Schulstunden 45 Minuten, in Österreich 50 Minuten. D. h. um gerechte Vergleiche der Stundenzahlen zu gewährleisten, muss man die deutschen Zahlen um 10 % (ca. um 3) verringern.